

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 2 (1987)
Heft: 4
Rubrik: Mitteilungen VSB = Communications de l'ABS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus den Verhandlungen des VSB-Vorstandes - Comte rendu des séances du comité ABS

Der VSB-Vorstand trat am 18. März und 29. April 1987 in Bern zusammen. Im Zentrum der ersten Sitzung stand die Aussprache über den **Zürcher Kurs für wissenschaftliche Bibliothekare**.

Le comité ABS s'est réuni le 18 mars et le 29 avril 1987. **Les cours zurichois pour conservateurs (bibliothécaires scientifiques)**.

Der Vorstand betrachtet die Ausbildung von wissenschaftlichen Bibliothekaren und die höhere Fachausbildung für Diplombibliothekare als gleichermassen notwendig und dringend. Beide Ausbildungsgänge müssen in naher Zukunft verwirklicht werden. Das kann aber nur gelingen, wenn man beide mit einander verknüpft.

Es liegt jetzt das Programm des Zürcher Kurses für wissenschaftliche Bibliothekare vor, welches gemäss den Vorschlägen der Arbeitsgemeinschaft der Hochschulbibliotheken erstellt worden ist. Der Kurs wird in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich und der ETH realisiert. Der Vorstand hält aus praktischen Gründen die baldige Durchführung des Zürcher Kurses für sinnvoll. **Damit wird die Basis geschaffen für die Verwirklichung beider Ausbildungsstränge**. Denn das Zürcher Programm enthält bereits wesentliche Elemente für die Ausbildung von Kaderleuten aus dem Kreis der Diplombibliothekare.

Die VSB verfügt nicht über genügend Dozenten, um zwei Kurse dieser Grösse unabhängig von einander zu führen. Die beiden Postulate von Montreux lassen sich daher nur erfüllen mit einem Kurs, der aus für beide Gruppen gemeinsamen Blöcken und je verschiedenen zusätzlichen Kurseinheiten besteht. Ohne die Erfahrungen aus dem ersten Zürcher Kurs lässt sich aber der gemeinsame Teil nicht präzise umreissen. Die Koppelung erlaubt es andererseits, in beiden Kursflügeln das gleiche hohe Niveau einzuhalten und doch der spezifischen "vocation" der beiden Teilnehmergruppen gerecht zu werden. Auch für dieses Kurs-

programm werden Verhandlungen mit anderen wissenschaftlichen Instituten (Universität, ETH) notwendig sein. Der Vorstand erklärt seine feste Absicht, nach dem Ende des ersten Zürcher Kurses für wissenschaftliche Bibliothekare zugleich die Erarbeitung eines Kurskonzeptes an die Hand zu nehmen, welches die Bedürfnisse beider Gruppen erfüllt.

La séance du 18 mars a porté essentiellement sur les cours zurichois pour bibliothécaires scientifiques. Le Comité considère qu'il est nécessaire et urgent de promouvoir la formation de bibliothécaires scientifiques et celle, d'un niveau élevé, des bibliothécaires diplômés. Ces deux voies de formation doivent être réalisées dans un proche avenir. Et cela ne peut se faire que si elles sont liées.

Le programme des cours zurichois pour bibliothécaires scientifiques qui est présenté aujourd'hui correspond aux propositions du groupe de travail des bibliothèques universitaires. Ce cours sera réalisé par l'Université de Zurich en collaboration avec l'Ecole polytechnique fédérale. Le Comité, pour des raisons pratiques, estime que la prochaine réalisation de ce cours est judicieuse. **La base est ainsi créée pour la mise en place de ces deux voies de formation**. Car le cours de Zurich comprend déjà des éléments essentiels pour la formation des cadres provenant du milieu des bibliothécaires diplômés.

L'ABS ne dispose pas d'enseignants en nombre suffisant pour mener à chef, séparément l'un de l'autre, deux cours de cette importance. Les deux postulats de Montreux ne seront appliqués qu'avec la création d'un seul cours qui comprendra un noyau commun d'enseignement pour les deux groupes, et en plus divers cours supplémentaires. Mais sans les expériences tirées de ce premier cours zurichois, ce noyau commun d'enseignement ne pourra pas être défini avec précision. Cette combinaison permet en outre de maintenir le même haut niveau dans ces deux voies d'enseignement, tout en tenant compte des vocations spécifiques des deux groupes d'élèves. Ajoutons que pour la création de ce cours, des pourparlers avec d'autres institutions scientifiques (Université, EPF)

seront indispensables.

Le Comité déclare sa ferme intention, après la fin de ce premier cours, de prendre aussitôt en main l'élaboration d'un concept d'enseignement qui répondra aux besoins des deux groupes.

Die weiteren Geschäfte der beiden Sitzungen betrafen:

- die **Jahresrechnung 1986**, die unter bester Verdankung an den Kassier Alfred Fasnacht zuhanden der Jahresversammlung 1987 verabschiedet wird.
- **Photokopien im Direktversand**: Der Vorstand anerkennt das Vorauszahlungsverfahren für Photokopien von Zeitschriftenartikel als Fortschritt gegenüber dem bisherigen Verfahren. Nicht zu akzeptieren ist hingegen die Art und Weise des Vorgehens, mit dem der Zwang zur Verwendung von Kopiermarken von einigen biomedizinischen Bibliotheken durchgesetzt worden ist. Ausserdem beharrt der Vorstand darauf, dass für Grossbezüger von Photokopien weiterhin Sammelrechnungen

* * *

Prüfungskommission - Commission d'examens

Frühlingsprüfungen 1987 - Examens du printemps 1987

Folgende Kandidaten haben die Prüfung bestanden: - Les candidats suivants ont réussi les examens:

Ortsgruppe Bern (10 von 12)

Biancotti Emanuela, FBB Bern
Drack Sybille Maria, StUB Bern
Gugelmann Theres, StB Zofingen
Keller-Müller Katrin, ZB Solothurn
Kreuzer Manuela, BCV Sion/ODIS Brig
Lothamer Anrzey, StUB Bern
Schmitt Irene, SBD/BVB Bern
Vogel Christoph, SLB Bern
Waser Evelyne, SVB Bern
Wegmüller-Wyder Katrin, Eidg.Militärbl.Bern

Ortsgruppe Zürich (15 von 17)

Becker Gerhard, ZB Luzern
Enderli Monika, Museum f.Gestaltung, Zürich
von Felten Marlis, StB Luzern
Forster Regula, Bibl. HSG St. Gallen
Kilvio Tina, UB Basel
Kloter Bernadette, KBO Sarnen
Lehmann Judith, LB Glarus
Mutzner Lydia, ZB Zürich
Ruchti Annelies, UB Basel
Sanson Claudia, UB Basel
Schaller Christine, KB Frauenfeld

ausgestellt werden. Neu gilt schliesslich eine unbeschränkte Seitenzahl pro Artikel und Kopiermarke. Ausländische Besteller haben die doppelte Anzahl Kopiermarken zu entrichten.

- An kleineren Geschäften standen u. a. zur Behandlung an: das Schweizerische Verzeichnis der Kulturgüter von regionaler und nationaler Bedeutung, die Schaffung einer Arbeitsgruppe medizinischer Bibliotheken innerhalb der VSB, das Adressenverzeichnis schweizerischer Bibliotheken, die leider negative Antwort der ETH-Bibliothek in der Frage der Weiterführung ihres Formalkatalogs auf Mikrofichen sowie die Jahrestagung 1987 in Disentis, wozu die VSB-Mitglieder Ende Juni die Einladung erhalten.

Willi Treichler

Senn Renate, UB Basel
Troxler Willy, KB (Vadiana) St.Gallen
Wigger Walter, StB Baden
Zysset Kathrin, KVB St. Gallen

Attestprüfung:

Schmid Wanda, Bibl.Museumsges. Zürich

Groupe régional de la Suisse romande (5 de 7)

Bieri Ruth, Ecole sup. de commerce St-Jean, Genève
Dubois-Cosandier Thierry, BPU Neuchâtel
Guglielmetti Edda, Uni Genève Fac.SES
Jaccard Aude, Uni Genève Fac.des Lettres Dpt. d'Allemand
Roth Joëlle, Centre de doc. Office de coordination...pour personnes handicapées Genève

*

VSBSekretariat / Secrétariat ABS:

Das VSB-Sekretariat mit der Telefon-Nummer **031 61 89 78** ist seit einiger Zeit gerüstet, Tag und Nacht, an Werktagen wie an Feiertagen Ihre Mitteilungen, Bestellungen, Wünsche usw. entgegenzunehmen.

Ist das Sekretariat nicht besetzt, werden Sie charmant eingeladen, Ihre Nachricht bekanntzugeben. Wir werden Ihre Anliegen umgehend erledigen oder zurückrufen.

Le téléphone du secrétariat ABS 031 61 89 78 ne reste plus muet grâce à notre répondeur automatique qui enregistre vos communica-

tions, commandes, demandes etc. jour et nuit. Deux voix charmantes vous invitent à parler votre message. Vos demandes seront réglées par retour du courrier ou nous permettons de vos rappeler.

Willi Treichler

*

*Angenommene Diplomarbeiten Herbst 1986 und Frühling 1987
Travaux de diplôme acceptés automne 1986 et printemps 1987*

Bern

Ambrosini Sara, 250 libri per ragazzi in lingua italiana. Compilazione e annotazione di un fondo librario di base.

Bühlmann Claudia, Der Seebutz, Heimatbuch mit Landerium des Seelandes und Murtengebieten 1951-1987

Cosandey Irène, Die Bibliothek des Raumplanungsamtes des Kantons Bern

Dolder Christine, Allgemeine öffentliche Bibliotheken in der deutschsprachigen Schweizerpresse 1976-1985

Gasser Ursula, Bibliographische Erschliessung der Jahresberichte der Mittelschulen des deutschsprachigen Wallis

Hausamann Ariane, Leben und Werk von Peter Fassbänder. Sein musikalischer Nachlass in der SLB

Imstepf Benita, Schlagwortkatalog der deutschsprachigen Neuanschaffungen der Walliser Kantonsbibliothek in der Bibliothek Brig. Umarbeitung der DK-Klasse 3

Müller Andreas, Grundbestand an italienischsprachigen Büchern der Allgemeinen öffentlichen Bibliotheken der deutschen Schweiz

Moser Liselotte, Verzeichnis ausländischer Zeitungen in Schweizer Bibliotheken VAZ. (Gemeinschaftsarbeit mit Theres Wägli)

Naef Ursula, Erschliessung und Katalogisierung der Plakatsammlung der Zentralbibliothek Solothurn

Pache Nathalie, Personalregister zu den Protokollen der medizinischen Fakultät der bernischen Hochschule, vom 15. Nov. 1834 bis 30. Mai 1888

Rentsch Dora, Systematische Neuordnung der Sammlung dokumentarischer Photographien in der Schweizerischen Landesbibliothek

Ryser Christine, Erschliessung der Kinderbibliothek

Schaffner Barbara, Der Basler Buchdruck im 16. Jahrhundert. Register zu drei Dissertationen

Schnyder Helen Maria, Einrichtung und Organisation der Schulbibliothek der Berner Buchhändlerschule

Stapleton-Gasser Margrith, Inhaltszusammenfassung und sachliche Erschliessung (MeSH) von Tonbildschauen und Videofilmen der Mediothek der Medizinischen Fakultät Bern

Steinmann Denise, Ordnung und Erschliessung der Sealsfieldiana in der Zentralbibliothek Solothurn

Strähl Moritz, Register der Namen und Sachen zur Basler Bibliographie 1935/36-1944/45

Thurnheer Anita, Carl Spitteler in der Kritik. Eine Sammlung von Rezensionen und Aufsätzen 1898-1944

Wägli Theres, Verzeichnis ausländischer Zeitungen in Schweizer Bibliotheken VAZ (Gemeinschaftsarbeit mit L. Moser)

Wahl Roland, Planen und Herstellen einer Tonbildschau zur Einführung in die Benutzung der Kantonsbibliothek Baselland

Zuberer Thomas, Verzeichnis des Nachlasses Selma Stern-Taeubler in der Universitätsbibliothek Basel

Suisse romande

Arias Marie-Thérèse, Réorganisation de la section de bibliothéconomie à la Bibliothèque cantonale et universitaire Dorigny-Lausanne

Aymon Jean-Michel, Remaniement du catalogue matière des "Vallesiana": Section Histoire et Beaux-Arts

Berlie Dominique: Classement, catalogage et indexation de la collection privée de Jean-Luc Daval, doyen de l'Ecole supérieure d'art visuel

Borlat Sophie, Etablissement d'un vocabulaire bibliothéconomique

Bristow Gaye, Bibliographies spécialisées, homme, santé et environnement

Comte Catherine, Catalogage et Indexation alphabétique des matières appliqués au fonds des sections de géographie et d'italien, étude de langue et appareil critique de la Bibliothèque du Gymnase du Bugnon, Lausanne

Gambazzi Martine, Dépouillement, catalogage et indexation de la revue Camera de 1958 à 1973

Graf Christian, Table de la Revue musicale de Suisse romande

Guex-Svardal Turid, Index du Manuel de catalogage du réseau romand de REBUS

Guyen Fabienne, Catalogage et indexation des fonds de la section d'allemand, étude de la langue et appareil critique et du fonds de la section d'histoire de l'antiquité à la Bibliothèque du Gymnase du Bugnon, Lausanne

Iwanowski-Clivaz Jacqueline, Réorganisation de la salle de lecture des Archivares cantonales du Valais

Lagnel Cosette, Intégration des périodiques, des dossiers documentaires et des coupures de presse à la Bibliothèque du Centre Martin Luther King à Lausanne

LeTessier Georgette, Echanges en Cévennes. Contributions au décloisonnement des vallées cévenoles vers la création d'un centre d'information et de documentation

Macherel Martine, Présentation audiovisuelle de la Bibliothèque cantonale et universitaire de Fribourg (Projet et réalisation) P. Ducrey, R. de Courten, P.-Y. Lador

Pittet Anne-Marie, Catalogage et élaboration d'un catalogue alphabétique des matières pour les ouvrages du domaine "Français" de la Bibliothèque du Gymnase cantonal du Bugnon, Lausanne

Simonet Françoise, Guide du réseau des bibliothèques de lecture publique en Suisse romande

Taillard Gilles, Documents cartographiques de la Bibliothèque de la Ville de La Chaux-de-Fonds

Vermot Françoise, Informatique pour petites et moyenne bibliothèques

Voelin Nathalie, Les dessinateurs dans les journaux suisse romands

Voisard Laurent; Les périodiques de la bibliothèque de la Société jurassienne d'Emulation déposés à la Bibliothèque cantonale jurassienne. Inventaire - classement - catalogue

Weissenfels Carola, Préparation d'un vidéofilm sur la bibliothèque du Bureau International du Travail à Genève

Wenger Ruth, Organisation Automatisée du fonds E.C.G. Stückelberg von Breidenbach et études biographique du personnage

Zürich

- Boller-Poltéra Ursula, Reorganisation der Schulbibliothek Langwiesen, Winterthur-Wülflingen
- Böni Stefan, Die Sammlung der Urner Ansichten im Bildarchiv der Zentralbibliothek Luzern
- Burkhalter Elisabeth, Reorganisation der Kinder- und Jugendsachbuchabteilung in der Stadt- und Regionalbibliothek Uster
- Dalessi Cristina, Erschliessung der Broschürensammlung Usteri in der Zentralbibliothek Zürich aus der Zeit der Französischen Revolution
- Casagrande Roberto, Berichtsliteratur in der Zentralbibliothek Zürich. Neufassung der laufenden Periodika innerhalb der Signaturengruppe LK
- Däscher Petronella, Die Plakatsammlung der Kantonsbibliothek Graubünden
- Demuth Silvia, Katalog der Bibliothek Conrad Ferdinand Meyer im Ortsmuseum Kilchberg (Bestand der Zentralbibliothek Zürich)
- Florschütz Jürgen, Gesamtregister zu "Nachrichten VSB/SVD": Jahrgang 31 (1955) - Jahrgang 61 (1985)
- Häusler Ursula, Katalog der Bibliothek Conrad Ferdinand Meyer im Ortsmuseum Kilchberg (Bestand der Zentralbibliothek Zürich)
- Heeb Lilian, Reorganisation der Bestell- und Zugangskontrolle mit Katalogisierungsbeispielen für Periodika, Fortsetzungswerke und Schriftenreihen der Kantonsbibliothek Schwyz
- Hiestand Susanne, Reorganisation der Zeitschriftenabteilung in der Landesbibliothek des Kantons Glarus
- Liesch Catrina, Stadtbibliothek Luzern: Neuerschliessung und Ausbau der Sachgruppe DK 3 "Sozialwissenschaften, Recht, Verwaltung" - Umstrukturierung der Sachgruppe DK 92 "Biographien"
- Mettler Adriana, Reorganisation der Phonotheek der Stadtbibliothek Baden
- Murer Marlies, Der Nachlass Kaspar Freuler in der Landesbibliothek Glarus: formale und sachliche Erschliessung
- Naef René, Die Tschudy-Sammlung des Badener Apothekers Dr. Uli Münzel und die Verlagstätigkeit des Buchdruckers Henry Tschudy, St. Gallen
- Penasa Maya, Aufbau einer Phonotheek in der Stadtbibliothek Aarau
- Thoma Stephanie, Erschliessung der Jahrbücher des Historischen Vereins des Kantons Glarus (1865-1985)
- Weiss Brigitte, Einrichtung einer Diskothek mit Compact Discs in der Quartierbibliothek Oerlikon der Pestalozzigesellschaft Zürich

* * *

Offener Brief an:

ARBIDO - Verantwortliche für Aus- und Weiterbildung - Sitzungsteilnehmer (7.4.87), Basel

Die Regionalgruppe NWS der PeO berief am 7.4.87 eine Diskussionsrunde zum Thema Weiterbildung für wissenschaftl. und dipl. Bibliothekare ein. Anlass bildete die Diskussion in der PeO um die Einführung des neuen Zürcher Kurses für die Ausbildung von wissenschaftl. Bibliothekaren.

J.C. Rohner schilderte einleitend den Stand der Diskussion in der PeO und ging nochmals auf die wesentlichen kritisierten Punkte ein, vor allem auf die mangelnde Möglichkeit für Diplombibliothekare, eine Kaderausbildung zu absolvieren.

F. Gröbli brachte einen geschichtlichen Abriss der Entwicklung dieses Kurses dar und klärte dabei einige Missverständnisse auf. Er ging dabei auch auf die Kritik aus dem Welschland ein.

In der anschliessenden lebhaften Diskussion kristallisierte sich die Meinung heraus, dass die Ausbildung für wissenschaftl. Bibliothekare unbedingt wichtig sei, aber die Weiterbildung für Diplombibliothekare mindestens vergleichbare Priorität habe. Die Behauptung, die Berufschancen für Kaderstellen verringerten sich durch die immer grösser werdende Konkurrenz durch Akademiker, wurde von den meisten anwesenden Akademikern bestritten und von den meisten Diplombibliothekaren ebenso vehement aufrechterhalten.

Im Anschluss an die Diskussion stellten die Diplombibliothekare folgende Forderung:

1. Für die Weiterbildung der Diplombibliothekare muss in nächster Zeit etwas Konkretes getan werden; im Vordergrund steht eine Öffnung der Teile B (Bibliotheksbetriebslehre) und C (Informatik) des Kurses für wissenschaftl. Bibliothekare in Zürich.
2. Kann diese Forderung nicht erfüllt werden, so soll eine Alternative geschaffen werden (nach dem Beispiel Genf?)

Deshalb rufen wir die massgebenden Personen auf, sich für diese Forderung einzusetzen. Es wird sich an der Behandlung dieser Frage zeigen, welchen Stellenwert die Diplombibliothekare im schweizerischen Bibliothekswesen haben.

Regionalgruppe NWS der Personalorganisation VSB

J.C. Rohner, H. Oehen

*

Nouvelles de l'AGBD - Salon du livre

L'Association genevoise des bibliothécaires diplômés tient à relever que contrairement à ce qui a été annoncé dans Arbido-B, ce n'est pas l'ABS mais l'AGBD qui, étant à l'origine du projet, a coordonné les efforts aboutissant au stand du Salon du livre. L'AGBD a assuré les contacts avec le Salon, la publicité et la gestion des fonds. Le montage audio-visuel a été réalisé par un autre groupe de travail, dirigé par M. Donzé, auquel participait l'Ecole de bibliothécaires et le GTB. Le Groupement régional des bibliothécaires vaudois s'est occupé du "badge-souvenir". L'Ecole de bibliothécaires a chargé les étudiants de projets d'animation et organisé la conférence. Enfin, l'animation au stand a été assurée principalement par l'AGBD, le GRBV et le GTB, les étudiants intervenant pour des animations ponctuelles.

Assemblée générale

Elle a eu lieu le 23 mars, réunissant 57 membres, qui ont écouté avec intérêt un exposé de M. Jacques Depallens sur le thème "Bibliothèques et formation des bibliothécaires au Nicaragua: le fossé avec les pays développés se creuse-t-il ou se comble-t-il?". Selon lui, les bibliothèques dans le Tiers-Monde, ne disposant pas de moyens techniques sophistiqués, développent d'autres aspects très importants, tels que le service au lecteur "moyen" (non universitaire). La soirée s'est terminée autour d'une verrée.

Hors-Texte

Au sommaire du dernier numéro (mars 1987):
Formation en information documentaire à l'Université de Genève - La librairie "Comestibles" - La photocopie à Fr. 5.- Vivre et l'écrire - Introduction de questionnaires d'évaluation à l'Ecole de bibliothécaires - Les lecteurs de la Bibliothèque de l'Académie. L'abonnement à Hors-Texte (trois numéros par ans) coûte Fr. 15.-. S'adresser à Hors-Texte, p/a Bibliothèque municipale 4, rue de la Madeleine, 1204 Genève

Lucienne Caillat

(Pour une raison indépendante de la volonté des responsables de l'AGBD, ce texte paraît avec retard. Réd.)

*

Die Personalorganisation der VSB L'Organisation du personnel de l'ABS

Désireuse d'entrer en contact avec tous les collègues qui pourraient souhaiter collaborer avec elle, l'Organisation du personnel de l'ABS (OP) se présente aujourd'hui aux lecteurs d'ARBIDO-B. Un rappel de son développement et de ses objectifs généraux précède une brève description de chacun des groupes régionaux qui la constituent.

Grundlagen und Entwicklung

Die Grundlagen der heutigen Personalorganisation (PO) wurden in den 40er Jahren geschaffen. Die GV 1946 beschloss, die Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare so auszubauen, dass sie die Interessen ihrer Mitglieder in wirtschaftlicher, sozialer und beruflicher Hinsicht wahrzunehmen und zu fördern vermag. 1947 wurde der Personal-Ausschuss für Berufs- und Stan-

desfragen eingesetzt. Mit der Statutenrevision der VSB wurde 1954 ein Reglement der **Personalkommission** angenommen.

Aufschlussreich ist der Bericht für 1955: "Die Personalkommission setzt sich erstmals nach dem Prinzip **regionaler Vertretungen** unter weitmöglichster Berücksichtigung beider Geschlechter zusammen. Nach dem Beispiel der Westschweiz, wo das Bedürfnis nach engerem Kontakt längst schon an den Tagungen der Bibliothécaires romands, aber auch in den Regionalgruppen Genève, Lausanne, Neuchâtel und Fribourg zum Ausdruck gekommen ist, haben sich in der deutschen Schweiz ähnliche Kreise gebildet".

Wiederholt ist in den Berichten zu lesen, "die Kommission diene in den vergangenen Monaten verschiedenen Bibliotheken bei der Neuregelung der Besoldungsverhältnisse mit vergleichenden Lohnunterlagen." M. René Marti berichtet 1975 als neuer Präsident von den Vorbereitungen der alle 5 Jahre durchgeführten **Besoldungsumfrage**. Zum ersten Mal wurden nun die Ereignisse der Umfrage publiziert.

Mit der Statutenrevision 1976 erhält die Personalkommission einen neuen Namen. Der damalige Präsident René Marti hält fest: "La Commission du personnel, future Organisation du personnel, est en train de subir une mutation importante. Mais importante seulement dans la mesure où nous saurons lui donner une identité nouvelle, où nous saurons lui insuffler le dynamisme nécessaire pour en faire un interlocuteur valable pour ceux qui nous écoutent et un porte-parole efficace pour ceux auxquels elle doit servir."

Aktivitäten der letzten 10 Jahre

Wenn uns auch die letzte Besoldungsumfrage (Nachrichten VSB/SVD 61(4), 169-173/5), 268-270) in der Erinnerung etwas zweifelhaft an Wert geblieben ist, darf man sicher beachten, dass die regelmässige Umfrage früherer Jahre zur wirtschaftlichen Besserstellung der Bibliothekare besonders auch der Diplombibliothekare einen gewichtigen Beitrag leistete. Hatte man die letzte Umfrage auf die in der Schweizerischen Bibliotheksstatistik aufgeführten 43 Bibliotheken beschränkt, so wertete die Umfrage von 1979 noch gegen 200 Bibliotheken aus und hatte im neu erarbeiteten Fragebogen auch die Volontäre berücksichtigt.

Den **Fragen der Ausbildung** widmete sich die PO mit engagiertem Einsatz (Diskussion

GV Montreux) und beteiligte sich stets bei den entsprechenden Arbeitsgruppen. Die Teilnahme an den mündlichen Examina als **Prüfungsbeobachter** ist aus diesem Einsatz für die Berufsausbildung entstanden (1978). Auch die Fragen der Fortbildung waren immer ein Anliegen, die PO setzte sich als Koordinationsstelle ein bei den Einführungskursen des VSB-Regelwerkes.

Die zweier **Vertretung der PO im VSB-Vorstand** wurde von M. René Marti, Mme Rita Siegwart und Frau Helen Thurnheer mit grossem Engagement und viel Dynamik wahrgenommen. Gerade durch den Kontakt der Regionalvertreter im Vorstand der PO konnten die Anliegen im VSB-Vorstand besser vertreten werden. Darum glaube ich, sollte die Vertretung weiterer Regionen im Komitee der PO von Bedeutung sein, da hier eine Verbindung von der Basis zum Gesamtvorstand besteht.

Aufgaben und Ziele

Die Regionalgruppen sind der Ort des persönlichen Kontaktes aller in den Bibliotheken Tätigen. Die Regionalvertreter im Vorstand der PO haben neben den Arbeitsgemeinschaften und -gruppen eine wichtige Funktion als Informations- und Kontaktstelle aller Einzelmitglieder der VSB. Der Vorstand der PO ist der Ort gegenseitiger Information, wo das Gespräch über alle **Berufsfragen** frühzeitig und intensiv gepflegt wird.

Die PO als Sammlung aller Einzelmitglieder setzt sich ein, dass der Beruf des Bibliothekars besser geschützt wird. Wir müssen auf die Forderung hinarbeiten, dass eine Bibliothek ohne fachliche Leitung eines ausgebildeten Bibliothekars im öffentlichen Bereich undenkbar wird. Allen kommunalen, kantonalen und Bundesbehörden muss bewusst gemacht werden, dass nur Fachleute - sprich Bibliothekare/innen - Bibliotheken führen können. Eine gewisse Vertrautheit mit dem Medium Buch genügt nicht dazu. Das Image des Bibliothekars muss besser aufbereitet werden. **Anstelle des elitär-verstaubten Bücherwurms muss endlich überall ein Bild des Fachmanns mit breiter Ausbildung treten.**

Beruf, Ausbildung und Fortbildung brauchen eine **landesweite Zusammenarbeit**. Eine kleine Berufsgruppe braucht eine starke und möglichst umfassende Vertretung in der Öffentlichkeit. Die PO als Teil der VSB setzt sich vordringlich ein für eine gerechte Bewertung des Bibliotheks-

dienstes, für Verbesserung und Vereinheitlichung der bibliothekarischen Fachausbildung, für Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern aus den unterschiedlichen Bibliothekstypen aller Regionen.

Paul Hess, Präsident der PO

*

Association genevoise des bibliothécaires diplômés (AGBD)

Fondée en 1972, l'AGBD regroupe après de 240 membres dont environ la moitié sont aussi membres de l'ABS. Elle a pour but, entre autres, de faire reconnaître et de défendre le titre de bibliothécaire. En outre, elle se préoccupe tout particulièrement de la formation continue des bibliothécaires.

A titre d'exemple, elle a proposé à ses membres en 1986:

- la visite guidée de l'exposition *Le Psautier de Genève* à la Bibliothèque publique et universitaire,
- la visite de l'usine d'arômes et parfums *Givaudan* (laboratoires d'application, école de parfumerie et bibliothèque),
- un service *offre d'emplois*,
- un numéro double de notre bulletin *Hors-Texte* (on peut s'abonner à Hors-Texte, trois numéros par an, Fr. 15.-).

Au programme 1987, nous notons:

- la conférence de M. Louis-Daniel Perret sur les bibliothèques baroques (janvier),
- la participation au Salon du livre,
- l'organisation d'une manifestation sur la lecture publique à la Bibliothèque municipale des Pâquis (automne).

Adresse: AGBD, case postale 592, 1211 Genève 3.

*

Groupe régional des bibliothécaires vaudois (GRBV)

Le GRBV a été fondé le 12 juin 1978. Sa création répondait au vœu émis par l'Organisation du personnel de l'ABS de voir se créer des groupes autonomes aptes à s'occuper des problèmes propres à leur région.

Le GRBV s'est constitué dans le but de promouvoir la situation de ses membres tant sur le plan de leur position sociale et pro-

fessionnelle que sur celui de leurs formation et perfectionnement.

Il compte actuellement environ 70 membres.

Activités en 1986:

Dans l'optique générale d'une meilleure reconnaissance de notre profession, le GRBV a lancé une pétition pour demander une modification de la dénomination de fonction des bibliothécaires diplômés employés à l'Etat de Vaud. En effet, seuls les détenteurs d'un titre universitaire sont nommés "bibliothécaires", les diplômés ABS/EBG devant se contenter de l'appellation d'"assistants de bibliothèque".

A l'intention de nos membres nous avons organisé une visite de la documentation-photo du quotidien 24-Heures, ainsi que la projection d'un film de la série "Plan fixe" sur Albert Mermoud, fondateur de la Guilde du livre.

En ce qui concerne les relations avec l'ABS, un de nos membres a fait partie du groupe de travail chargé de l'élaboration d'un nouveau plan d'études. Deux autres membres participent aux séances de la Commission de perfectionnement et de l'Organisation du personnel. Notre représentante à l'Organisation du personnel a été élue au Comité de l'ABS.

Le GRBV participe à la préparation d'un stand sur les bibliothèques et les bibliothécaires au premier Salon du livre de Genève (13-17 mai 1987).

Nous avons eu également des contacts avec des représentants des autres groupes régionaux romands, entre autres dans le but de pouvoir organiser une sortie annuelle des bibliothécaires romands, comme cela se faisait déjà il y a quelques années.

Adresse: GRBV, case postale 280, 1000 Lausanne 17

*

Groupe régional Neuchâtel, Fribourg, Jura et Berne francophone

Le Groupe de notre région a été fondé en 1976, d'emblée toutes les personnes travaillant dans divers types de bibliothèques y furent acceptées.

Parmi les objectifs de nos rencontres, nous signalerons les points suivants:

- contacts personnels entre collègues
- visites à but culturel (par exemple, en octobre 1986, le Musée d'ethnographie de Neuchâtel, présenté par son conservateur)

- Ouverture sur l'évolution de la profession (par exemple, en mai 1986, démonstration SIBIL à la B.C.U. de Fribourg)
- Contacts avec des milieux professionnels proches du nôtre (pour le début 1987, une visite d'une maison de diffusion de livres en Suisse romande est planifiée).

Toutes les personnes intéressées, travaillant dans une des bibliothèques de notre région sont les bienvenues.

Actuellement, les circulaires sont envoyées à 105 personnes. Les collègues intéressés à recevoir nos informations sont invités à le faire savoir, en écrivant au:

- Groupe régional de l'ABS, NE, FR, JU et BE francophone, Case postale 69, 2001 Neuchâtel

Pierre Bridel

Bibliothèque publique et universitaire
Neuchâtel

*

Regionalgruppe Bern

Die Regionalgruppe Bern umfasst rund 360 aktive und ehemalige Bibliotheksmitarbeiter/innen im Umkreis von Bern, Thun, Biel und Solothurn.

Sie kennt weder Statuten, Mitgliederbeiträge noch Hauptversammlung. Ein kleines Komitee kümmert sich um die Organisation von kulturellen Anlässen wie Vorträge, Führungen in Ausstellungen, graphischen Betrieben und Ateliers, Bibliotheken, Museen usw. Es veranstaltet Diskussionsabende über aktuelle berufliche Probleme und führt nach Bedarf Umfragen und Erhebungen durch.

Die Regionalgruppe Bern hat einen Vertreter in der Personalorganisation der VSB und gewährleistet damit den Kontakt zum Vorstand in vereinspolitischen Fragen.

Marie-Elisabeth Hauswirth
Stadt- und Universitätsbibliothek Bern

*

Regionalgruppe Nordwestschweiz

Die Regionalgruppe Nordwestschweiz hat sich traditionell der vergnüglichen Weiterbildung verschrieben. Sie veranstaltet Führungen durch kulturelle Institutionen und vertieft die Erfahrungen im Wirtschaftsleben der Stadt. Hinter den Kulissen engagieren wir uns für die Ausbildung der Bibliothekare (z.B. Prüfungsbeobachtung).

Als Fernziele möchten wir uns für den Berufsschutz - arbeitsrechtliche Belange, Stellenvermittlung usw. - einsetzen. Vorstösse in dieser Richtung sind bei dem gesamtschweizerischen Vorstand auf Interesse gestossen.

Die Personalorganisation Nordwestschweiz hat keine feste Organisationsformen; sie besitzt im Gegensatz zu einigen anderen Regionalgruppen keine Statuten und fordert auch keine Mitgliederbeiträge ein. Die meisten Veranstaltungen sind gratis. Dieses unschweizerische System hat sich bestens bewährt. Es erlaubt auch die aktive Teilnahme von "Nicht-VSB-Mitglieder"; die Erfahrung hat gezeigt, dass sich aufgrund der Veranstaltungen oft Leute für die Mitgliedschaft bei der VSB interessieren. Um über die Veranstaltungen informiert zu werden, genügt es, seine Adresse an:

J-C Rohner, Universitätsbibliothek, Schönbeinstr. 18-20, 4056 Basel, Tel. 061 25 22 50 oder

Heinz Oehen, Allgemeine Bibliotheken der GGG, Rümelinsplatz 6, 4001 Basel, Tel. 061 25 17 88

zu senden. - Also wieso nicht 50 Rp gut investieren?

*

Regionalgruppe Luzern/Zentralschweiz

Die Region Luzern/Zentralschweiz hat bisher keine organisierte Gruppe der VSB-Mitglieder. Wohl wurde in regelmässigen Abständen ein Vertreter der Region für den Vorstand der Personalorganisation bestimmt. Dieser Vertreter war dann mehr oder weniger aktiv und lud zu regionalen Zusammenkünften ein. Es gab Zeiten mit häufigen Anlässen wie Führungen und Besichtigungen. Regelmässig wurde wenigstens zu Diskussionstreffen eingeladen, wenn die Personalorganisation zu Stellungnahmen aufgefordert war, wie bei der Vernehmlassung zum Stoffprogramm.

Im Kanton Luzern gibt es für die nebenamtlichen Schul- und Gemeindebibliothekare einen recht aktiven und engen Zusammenschluss in der "Interessengemeinschaft Luzerner Schulbibliothekare". Einen regen Erfahrungsaustausch pflegen die Zuger Bibliothekare, seit dem Oktober 1984 treffen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindebibliotheken und der Stadtbibliothek Zug alle Vierteljahre reihum in einer

Bibliothek. Seit zwei Jahren gibt es in Luzern einen Bibliothekarenstamm, wo sich Interessierte am ersten Donnerstag jedes Monats treffen. Eine aktive Gruppe von ZB-Angestellten durfte schon oft Berufskolleginnen der Innerschweiz begrüßen. Die Zahl der Berufsbibliothekare ist in unserer Region grösser geworden, nun müsste der Aufbau einer vereinsmässig organisierten Gruppe in die Wege geleitet werden. So könnten die Aufgaben der Organisation von Weiterbildungsanlässen in der Region und die Aufgabe der Vertretung im Vorstand der Personalorganisation in einem kleinen Vorstand aufgeteilt werden.

Paul Hess
Zentralbibliothek Luzern

*

Gruppo regionale bibliotecari della Svizzera italiana (GRBSI)

Il GRBSI si è costituito ufficialmente il mese di ottobre 1985, raggruppa bibliotecari di diverse formazioni professionali e conta attualmente 51 membri. È gestito da un Comitato di 7 membri, ed è regolarmente rappresentato in seno al Comitato dell'Organizzazione del Personale dell'ABS.

Come tutti gli altri gruppi regionali, il suo scopo principale è quello di difendere gli interessi specifici della nostra professione, vegliare al costante aggiornamento professionale con attività quali visite a istituzioni degne di interesse (biblioteche), conferenze e corsi di riciclaggio.

Conto tenuto del grande numero di biblioteche scolastiche, all'interno del Comitato si è costituito un gruppo che più particolarmente si occupa della problematica propria a questo genere di istituzioni, resa più acuto dall'isolamento nel quale esse si trovano geograficamente.

Attualmente il Comitato del GRBSI cerca di ottenere una rivalutazione della classe di stipendio dei bibliotecari nell'organico degli impiegati dello Stato.

Il Comitato ha pure l'intenzione di redigere gli statuti del bibliotecario, che anche in Ticino non esistono ancora.

Gruppo regionale bibliotecari della Svizzera italiana, Casella postale 1576,
6500 Bellinzona

*

Regionalgruppe Zürich (RGZ)

Im Mai 1955 erging eine Einladung zu einer Zusammenkunft der Zürcher Mitglieder der VSB. An einem Treffen zeigte sich, dass sowohl im Sinne persönlicher Kontakte als auch im Hinblick auf den beruflichen Erfahrungsaustausch eine engere Fühlungnahme unter den hiesigen Mitgliedern gewünscht wird (H. Baer).

Dieser Satz hat in all den Jahren seine Richtigkeit bewahrt und hat jeweils auch stillere Zeiten wieder zu beleben vermocht. Viele Mitglieder haben sich mit Ideen und zeitlichem Einsatz für die RGZ eingesetzt.

Verschiedene Besichtigungen der letzten Jahre bewirkten einen Ansturm unserer Mitglieder, vor allem: das Pressehaus Ringier, das umgezogene Schweizerische Sozialarchiv, das Stadtarchiv Zürich, die Bibliothek der Israelitischen Cultusgemeinde, der Theaterabend im neuen Puppentheater, das Jacobs Suchard Museum (Slg zur Kulturgeschichte des Kaffees), Kleinverlage in Zürich (Pendo, Union)

Seit Dezember 1986 hat die RGZ eine neue Verantwortliche: Monique Furegati, Biblio-Service, 8196 Wil, Tel. 869 03 91

Personalorganisation: Anni Brunner,
c/o Pestalozzibibliothek, Tel. 47 78 11

Komitee zur Unterstützung der Verantwortlichen sind weiterhin:

E. Olsen (Zentralbibliothek), Pfenninger (ETHZ), R. Müller und M. Lorenz (Kantonschulen), H. Amberg und V. Müller (Stadtbibliothek Winterthur).

Wir hoffen, dass die künftigen Veranstaltungen ebenso erfolgreich besucht werden, damit weiterhin der gute Kontakt unter den BibliothekarenInnen erhalten bleibt.

Anni Brunner/Monique Furegati

*

Regionalgruppe Ostschweiz

In der Ostschweiz wurde bis heute keine eigentliche Regionalgruppe organisiert, wie sie die Kolleginnen und Kollegen in der Westschweiz aufgebaut haben. Ihre Aufgaben werden jeweils vom Vertreter der Personalorganisation wahrgenommen. Der Zuständigkeitsbereich Ostschweiz vereinigt die Bibliothekare der Kantone St.Gallen, Appenzell Innerrhoden, Appenzell Auserrhoden, Thurgau, Schaffhausen, Glarus, Graubünden und des Fürstentums Lichtenstein. Schuld an der mangelnden Aktivität

hat nicht zuletzt die geographische Situation: eine dünn besiedelte Bibliothekslandschaft und wenige Berufsbibliothekare. Gemeinsame Aktivitäten, die sich vornehmlich ausserhalb der Arbeitszeit abspielen, scheitern schon einmal an den langen Anfahrtswegen. So ergibt sich ein lockerer Zusammenhalt in der näheren Region, z.B. in der Stadt St.Gallen, wo sich die beruflichen Kontakte im Moment auf Einladungen zu Bibliotheksveranstaltungen und Ausstellungen,

auf die Verlautbarungen zu beruflichen Anliegen (Ausbildungsplan, Lohnumfrage, etc.) oder auch auf die Vermittlung von Aushilfen bei Ferienabwesenheit oder Krankheitsabsenz beschränken. Wünsche und Anregungen für gemeinsame Unternehmungen oder Weiterbildung in der Region nehmen wir gerne entgegen:

Doris Ueberschlag, Kantonsbibliothek (Vadiana), Notkerstr. 22, 9000 St.Gallen
Tel. 071 24 78 17

Mitteilungen SVD - Communications de l'ASD

Aus den Verhandlungen des SVD-Vorstandes

An der 144. Vorstandssitzung vom 14. Mai 1987 in Zürich (Paulus-Akademie) sind, neben den statutarischen Geschäften, folgende Traktanden behandelt worden:

GV-Arbeitstagung 1987:

Da der Präsident seine Teilnahme kurzfristig absagen musste, wird Walter Bruderer die Jahresversammlung leiten.

Als Vertreter der Mediendokumentalisten im Vorstand ist Herr Otto Dudle vorgeschlagen, der eine eventuelle Wahl auch annehmen würde.

Die Ergebnisse aus der Plenumsdiskussion über die neuen SVD-Ziele, sollen als Arbeitspapier im ARBIDO publiziert werden.

Anträge und Wünsche zu einer Statutenrevision sind bis zum 31. Juli 1987 schriftlich an das Sekretariat zu richten.

SVI (Schweiz. Vereinigung für Informatik):

Da unser Vorstandsmitglied, Dr. Vuilleumier, demissioniert hat, soll seine Nachfolge an der nächsten Vorstandssitzung diskutiert werden. Die SVD hat ein Interesse daran, in der SVI vertreten zu sein.

Ausschuss für Weiterbildung:

Nachdem Herr Hans Meyer das Präsidium des Ausschusses für Ausbildung auf den 1. Januar 1988 abgeben will, stellt sich Herr Theo Brenzikofer als potentieller Nachfolger zur Verfügung.

Aufnahmen:

Folgende Einzel- und Kollektivmitglieder sind aufgenommen worden:

Einzelmitglieder:

- Frau Blattner Rosmarie, 4303 Kaiseraugst
- Mme Dufour-Fallot Brigitte, 1304 Cossonay
- M Martin Patrik, 1211 Genève 2

Kollektivmitglieder:

- ADBS-Alsace, F-67000 Strasbourg
- Eidg. Munitionsfabrik, 3602 Thun
- Institut de science politique,
1005 Lausanne

Edmond G. Wyss

*

Protokoll der 48. Generalversammlung vom 4. Mai 1987

Stellvertretend für den plötzlich erkrankten Präsidenten R. Schmid, leitet der Sekretär W. Bruderer die GV 87. Er begrüsst die Kollektiv- und Einzel-, die Ehren- und Freimitglieder und die Vertreter der Schwestervereinigungen VSA und VSB.

Entschuldigt haben sich die Vorstandsmitglieder J. Petitpierre-Bauer und F. Vuilleumier (demissioniert auf GV 87) sowie die Herren Baer und Dr. Kaegi.

Als Stimmzähler werden die Herren M. Maschek und P. Pflug bestimmt.

Der statutarischen **Traktandenliste** wird ohne Gegenstimmen zugestimmt.

1.a Protokoll der GV 1986 (ARBIDO-B 6/86) wird ohne Gegenstimmen genehmigt. Leider ist der Situationsbericht Ausbildung und Weiterbildung erst mit den Unterlagen für die GV 87 und nicht schon früher an die Mitglieder verschickt worden.